

Initiative für ein Mitgliederforum in der Christengemeinschaft

1) Bericht vom letzten Treffen:

Im September gab es das vierte Treffen der Initiative für ein gemeindeübergreifendes Mitgliederforum, dieses Mal in Benefeld. Es kamen etwa 20 Teilnehmer aus 5 verschiedenen Orten zusammen. Die Treffen finden in den verschiedenen Heimatgemeinden der Interessenten statt. So wird die gegenseitige Wahrnehmung gefördert und gemeindeübergreifende Verbindungen geknüpft.

Befragt nach ihren Erwartungen an das Treffen und die Initiative nannten die Teilnehmer vor allem das Bedürfnis nach Austausch, und Aussprache – nach einem offenen Gespräch über alles, was sie in Bezug auf die Christengemeinschaft bewegt. Viele Fragen wurden genannt und an einem Flipchart verschriftlicht. Von den genannten Fragen wählte die Runde die drei für sie wichtigsten aus: Die Organisation des Forums, die Frage nach Transparenz in der Christengemeinschaft, und schließlich der Kultus als das Zentrale für jeden Einzelnen. Bei der letzten Frage ging es auch darum, was den Zugang zum Kultus fördern oder hemmen könnte, und Fragen nach den Rollenbildern in unseren Gemeindegemeinschaften. Schwierig war z.B. hier die Frage, was die ganz originäre Aufgabe des Priesters und des Pfarrers sei – was kann nur er (sie) tun?

Am Sonntag stieß Pfarrer Jochen Butenholz dazu, der zu Manchem seine Perspektive hinzufügte. Vieles sprach sich auch zwischen den ausgewählten Fragen aus. Es tat wohl diesen Raum zu haben, in dem alles gesagt werden durfte und in dem alles offen aufgenommen wurde.

Aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen wird ein nächstes Treffen voraussichtlich erst im neuen Jahr stattfinden können. Ort und Datum sind noch offen.

2) Zum Entwicklungsstand der Initiative:

Die Initiative wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen. Organisiert wird die Forumsarbeit derzeit von einem kleinen Verantwortungskreis, der momentan von drei Menschen gebildet wird. Dieser Kreis steht telefonisch und per E-Mail in Kontakt.

Über einen Emailverteiler sind alle Interessenten dieser Initiative vernetzt. Hier werden die Begegnungen verabredet, und Berichte von den Treffen verteilt. Der Verteiler erreicht momentan etwa 50 Interessenten in ca. 25 verschiedenen Gemeinden in Deutschland und der Schweiz. Die Treffen fanden bisher ca. vierteljährlich statt.

Die "Öffentlichkeitsarbeit" wird einerseits über Aushänge in den Gemeinden betrieben und über Artikel in den "Mitteilungen". Ein eigener Internetauftritt ist angestrebt.

Die Initiative hat seit ihrem letzten Treffen ein eigenes Konto, um entstehende Unkosten ihrer Arbeit decken zu können, und wurde inzwischen mit einigen finanziellen Mitteln der Interessenten ausgestattet.

Für Infos oder Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich an:

Michael Jenitschonok, Berliner Allee 119, 13088 Berlin

E-Mail: balanceakt@web.de,

Telefon: 01577 – 833 47 47 (auch via „Telegram“)